

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: 48: Architekturkreuzfahrt 2016 : mediterrane Moderne

Vorwort: Editorial
Autor: Fischer, Danielle / Solt, Judit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

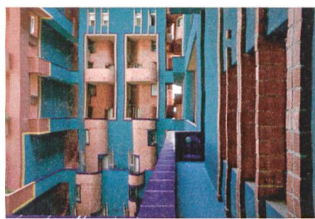
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Bild zeigt den Bau «Walden 7» in Barcelona nach seiner Sanierung. Die Originalkacheln, die im Lauf der Zeit abgefallen sind, hatten dieselbe Farbe wie der Verputz auf dem Bild. Coverfoto von **Ricardo Bofill Taller de Arquitectura**.

Seit einigen Jahren interessieren sich Architektinnen und Architekten wieder für Grossstrukturen. Baukünstler der frühen Nachkriegszeit werden neu entdeckt, und selbst die Kolosse der 1970er-Jahre gelten nicht mehr nur als Bausünden und Sanierungsfälle, sondern als spannende Studienobjekte (vgl. TEC21 9–10/2016, 17/2016). Denn es gilt zu verdichten, und die Aufbruchstimmung der Hochkonjunktur fasziniert gerade in der heutigen Zeit.

Das Bauen seit 1945 war denn auch das Thema unserer diesjährigen Leserreise. Mit dem Viermaster «Star Flyer» segelten wir Anfang Oktober entlang der Mittelmeerküste von Cannes nach Barcelona. Unterwegs besuchten wir ausgewählte Bauwerke: Überbauungen von hoher Qualität, die gleich nach dem Krieg mit einfachsten Mitteln erstellt oder in den Folgejahren als soziale Experimente der Postmoderne realisiert wurden. An Bord vermittelten uns drei Fachleute wertvolles Wissen über die besichtigten Bauten in Marseille, Sète und Barcelona. Ihre Vorträge bilden die Grundlage für dieses Heft.

Doch wir haben noch viel mehr gesehen – etwa die Ferienanlage in Bandol von Jean Dubuisson, das Dorf Les Sablettes von Fernand Pouillon, die Retortenstadt La Grande Motte von Jean Balladur, die riesige Wohneigentumsgemeinschaft Rouvière und natürlich Le Corbusiers Cité Radieuse in Marseille. Auszüge aus dem Logbuch, illustriert mit Skizzen von Christian Wäckerlin, zeigen einige dieser Stationen. Weitere Fotos, Zeichnungen und Reiseberichte sind auf www.espazium.ch zu finden. Es lebe das Fernweh!

Danielle Fischer,
Redaktorin Architektur

Judit Solt,
Chefredaktorin